Mr. 262

Donnerstag, den 8. November

1900

Aus der Proving.

* Danzig, 6. Robember. Am 31. b. Dits. tagte die kaiserliche Disztplinarkammer für die Proving Beftpreußen in Danzig unter dem Borfige bes Landgerichtspräfidenten Schroetter. Berhandelt wurde gegen ben Poftschaffner Blegandt von hier, welcher bereits burch Urtheil ber hiefigen Straftammer wegen Amtebergebens und Amisunterschlagung mit vier Monat Gefängnig rechtsfraftig beftraft worben ift. Er hatte auf ber Tour zwischen Danzig und Brauft ein im Boftwagen lagerndes Badet geöffnet und aus bemfelben geringe Duantitäten Ruchen, Rafe und Burft an fich genommen. Das Urtheil ber Disziplinar= tammer lautete auf Dienftentlaffung, jeboch mit Radficht auf bie Arbeitsunfähigfeit und ftarfe Familie des Angeschuldigten und den geringen Werth des unterschlagenen Guts unter Belassung bon 3/5 ber gesettlichen Benfion.

* Urgenau, 6. Rovember. In dem Dorfe. Opof an ber ruffischen Grenze find, wie Dr Babler-Louisenfelbe und Rreisphyfifus Jaufen-Inowraziam amtlich fesigestellt haben, unter ben ruffischen bezw. galizischen Arbeitern bie echten schwarzen Poden ausgebrochen. Die Seuche tritt epibemisch und fehr bosartig auf. Es find ichon mehrere Todesfälle zu verzeichnen. Die noth= wendigen Sperrmaßregeln find getroffen. Biele Bewohner von Opot und Umgegend unterziehen fich einer Sausimpfung. — Geftern Abend entstand auf einer Arbeiterhochzeit zwischen bem Bräutigam und einem Hochzeitsgafte eine arge Schlägerei, in beren Verlauf jeber von feinem Wegner mehrere Defferftiche in Geficht und Sintertopf erhielt. Der Bräutigam ging barauf zum Arzte und ber Sochzeitsgaft gur Polizei. - Der hartnädigen Gelbstmörderin aus Rlein = Morin, welche, wie berichtet, schon zweimal versucht hat, sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchzu= schneiben, wird bemnächst durch ben behandelnden Arzt Dr. Dörschlag ein fünftlicher Rehlkopf eingesett werden.

Bifchoffein, 6. November. Beit wird hier nächtlicherweile ber tollste Unfug getrieben, ohne daß es der Polizei gelingt, auch nur bie geringfte Spur vom Thater gu entbeden. So wurde eine etwa 80 Bentimeter große ausgeftopfte Figur an einem Baume hangend gefunden. An einem Arm ber Puppe war ein Plakat mit ber Aufschrift: "Mord in Kouip", an bem anderen ein Dolch befestigt.

Reidenburg, 6. November. In dem Joseph= ichen Gafthause zu Rl.=Roslau wurde ber Schneiber Lufas von dem ehemaligen Wirth Karl Bolensti fo heftig geftogen, bag er befinnungslos nieberfiel und erft nach längerer Beit ins Leben gerufen werben konnte. Obgleich er fich barauf ohne Begleitung nach Saufe ichleppen tonnte, ift er boch infolge biefer Berletung geftorben.

Dartehmen, 6. Rovember. Bor einigen Tagen logirten fich ein Mann und eine Frau mit einem fleinen Rinde bei einem Reftaurateur ein. Der Mann gab vor, hier eine Wohnung zu um ein Geschäft anzufangen. Als bie Gesellschaft

Die Nebel und ihr Giufluß auf die Gesundheit.

Bon Dr. med. &. Bernhart.

"Periculosior aestas, autumnus longe periculosissimus, gefährlich ift ber Sommer, am allergefährlichsten ift aber ber Herbft, fagt ber alte

Celfus in einer feiner gelehrten Schriften. Bir vermögen es uns heute taum mehr recht vorzustellen, wie ein scharf beobachtender Arzt zu solcher Anschauung gelangen konnte; wir wissen ja aus ben Erhebungen ber Stattstit, daß ber Berbft so zu sagen bie gesundeste Jahreszeit ift, namentlich Ottober und Rovember weisen von allen Monaten Die wenigften Tobesfälle auf. Dennoch berubt jener Ausspruch bes Celsus auf gang richtige Beobachtungen; bor hundert und zweihundert Jahren noch verhielt es fich in ber That nicht anders. ba forberte ber Berbft taum weniger gablreiche Opfer, wie ber heißefte Sommer, und felbft heute noch liegen in manchen sudlichen Gegenden, nament= lich bort wo bie Malaria muthet, bie Berhaltniffe ebenfo. Wir werben später bie Ursachen bieses wechfelvollen Berhaltens fennen lernen, zunächft gilt es fich barüber flar zu werben, worin eigent= lich das Charafteristische ber herbsilichen Sahres= zett befteht.

Der herbst bilbet ben vermittelnden llebergang bom Sommer gum Winter; bon Ende Auguft ab werben die Rachte fuhler, auch die Tagestemperatur geht nach und nach herunter, und es fommt auf diese Weise allmählich zu einer stärkeren Ab= fühlung bes Erdbodens wie ber Wohnhäuser; aber biese Temperaturerniedrigung erfolgt berhältnismäßig sehr langsam, ohne die schroffen

einige Tage hier gewohnt hatte und die Reche auf etwa 50 Mark angewachsen war, verschwand bas Baar. Die Leute haben außerbem einige Sachen bes Wirthes mitgenommen. Bon ben Schwind= lern fehlt jede Spur.

Meineidsprozeß Maslaff.

Ronig, 6. November.

(Behnter Verhandlungstag.)

Bernommen wurde heute junachft Berr Pfarrer Boenig von hier. Zeuge bekundet, daß er Masloff fenne. Die Berren Braun und Wehn feien nicht Bu ihm gekommen und hatten ihn gebeten, boch mal auf M. einzureben, daß er bie Wahrheit fage. M. war dann bei ihm. Er fagte, daß er das erfte Mal (bet seinem erften Etdichwur) verschwiegen, daß er Fleisch gestohlen hatte. M. theilte bann dem Herrn Bjarrer B, die befannten Wahr= nehmungen mit. Auch die Geschichte mit bem Backet erzählte er. Er (Zeuge) habe bann zu M. gefagt, er fei bann berpflichtet, feine erfte Aussage zu berichtigen, auch auf die Gefahr hin, wegen Meineides verhaftet zu werden. Hinfichtlich ber Beichte bes M. verweigert Zeuge jede Ausjage. Die M.'schen Angaben machten bem Zeugen einen durchaus glaubwürdigen Eindruck. Beuge Dr. v. Lukowicz hier erinnert sich, daß im Borromäusstift hier ein Fleischer Eisenstädt an Blutvergiftung vom 5. Februar bis zum 17. März d. 38. lag. Beuge fagt, ber Effenftabt fei jeden Tag, nachdem er verbunden war, in die Stadt gegangen, und am andern Morgen 6 Uhr wieber Burudgefehrt. Um 11. Marg fragte Gifenftadt ben Beugen, ob er auf zwei Tage nach Schlochau fahren könne. Er antwortete ihm, bas gehe nicht, er könne ihn nur auf einen Tag entlassen. Ob Eisenstädt am Montag, ben 12. März, wieber im Borromäusstift war, tann Beuge nicht mit Beftimmtheit sagen, meint aber, daß es ihm auf= gefallen fein wurde, wenn ber E. tros feines (bes Beugen) Berbots am Montag nicht wieber bagewesen set. Beugin Schwester Felicia aus bem Borromäusstift bekundet, fie konne sich wohl noch entfinnen, daß Gifenftadt hier im Stift lag. Gifenftabt sei in der Nacht bom 11. auf ben 12. Marg nicht im Rrantenhause gewesen. Ein Brethum fet ausgeschloffen. Am Sonntag, ben 11. Märg, Abends, will ber Effenftäbt mit seiner Frau und seinem Sohne, sowie mit dem Glaser Lewinsti von hier nach bem Rrantenhause gurud= gefehrt fein, die andern wollen noch mit auf fein Bimmer gegangen fein, und ihm beim Austleiben geholfen haben. Die Schwester, die fast immer an ber Pforte ift, bestreitet entschieben, bag bas mahr Sie hat ihn am Sonntag Abend nicht ge-Bon der Schwester Floriberta wollte Gifenftabt bann eine Beicheinigung barüber haben, wie lange er im Rrantenhause gewesen fei. Er hatte gesagt, er wolle fich damit ausweisen. Die Sch.vefter Floriberta fagt noch, fie tonne ihm teine Bescheinigung darüber ausstellen, wo er Nachts gewesen set. Sie gab ihm bann eine Bescheinigung über seine Behandlung. Lewinsti war später ein= mal bei ber Schwester in aufgeregtem Zustande

Schwankungen der Frühjahrsmonate; erft gegen Ende bes Herbstes, im November und zu Anfang Dezember zeigt der Gang der Temperatur under-mitteltere Uebergänge, stärkere Windströmungen treten jeht häufiger auf und die Rebel, die schon feit bem September öfter zu beobachten waren, nehmen an Säufigkeit bes Auftretens wie an

Stärke mehr und mehr gu. Bon bornherein könnten wir wohl erwarten, bag ber Berbft mit feiner noch ziemlich hohen Lufttemperatur in seinen Ginwirkungen auf ben menichlichen Organismus bem Sommer gleiche, mahrend bie fpatere Beit mit ihrer geringeren Barme und ben jäheren Schwantungen ber Tem= peratur ähnliche Folgeerscheinungen hervorrufe wie ber Minter. Und bis zu einem gewiffen Grabe entsprechen auch die Thatsachen diesen Boraus setzungen; im Fruhherbft konnen wir noch häufig Berbauungstrantheiten beobachten, namentlich tommen noch viele Brechburchfälle bei fleinen Rindern bor, gegen ben Winter hin treten bie fogenannten Erfältungsfrantheiten in größerer Bahl auf. Darin bietet also bie herbstliche Jahreszeit nichts Besonderes dar, charakteristisch für die Herbstmonate find aber bie häufigen und ftarten Rebelbilbungen.

Wenn warmere Luftschichten in faltere einbringen ober umgekehrt, bann verdichtet fich ber in ber Luft enthaltende Bafferdampf, er nimmt fluffige ober feste Form an, und es treten Rieder= schläge auf, Regen, Schnee ober auch Thau, Reif ober Rebelbildungen. Than und Reif konnen nur bei gang flarem himmel entfteben an Gegen= ftänden, die sich burch fräftige Wärmeausstrahlung ftart abzufühlen vermögen; ob Regen ober Schnee hernieberfällt, bas hängt von ber in ben oberen und fagte, fie wolle die Bahrheit fagen, Gifenftabt ware vom 12. auf den 13. März in Schlochau gewesen. Sie erwiberte, bas ware unmahr, in ber Nacht vom 11. auf ben 12. März wäre Eisenstädt fort gewesen, er folle bas Rrantenhaus verlaffen. Beuge Dr. v. Lutowicz fagt jest, Effenstädt könne damals keinen Mord begangen haben, die rechte Hand sei ja bid verbunden gewesen. Beugin Schwester Floriberta sagt, Eisenstädt habe erft mit einem gewiffen Sohn und bann mit einem gewiffen Bülow zusammengelegen. In ber Nacht vom 11. auf ben 12. März hat noch Schwester Floriberta das Zimmer, weil es frei war, benutt. Montag früh war Eifenstädt wieder ba. Am andern Morgen fam ein Pfarrhufenpächter Mielte, ber wurde in jenes Zimmer gelegt. E. hatte fie bann fpater im April um bie Bescheinigung gebeten, er habe eine Vorladung bekommen. Bon einer Be= scheinigung barüber, daß er auch Nachts immer im Krankenhaus gewesen sei, sagt er nichts. Er meinte, er habe eine Borlabung von der Polizei erhalten, weil er auch an bem Morbe betheiligt sein solle. Zengin weiß nichts bavon, daß E. am Sonntag Abend nach dem Krankenhause gurud= gekehrt mare. Beuge Pfarrhufenpachter Mielke, ber bekanntlich auch im Borromäusstift krank lag. Er sei am Nachmittag bes 12. März in das Stift eingeliefert. Um 8 Uhr Abends fei dann Gifen= ftadt angekommen, habe sich mit hilfe bes Lewinsti ausgekleibet und fet am anbern Morgen wieder fortgegangen. Nachher hatte er keine Racht im Stift gefehlt. Beuge Befigerfohn Röhn, ber bamals im Stift mit Gifenftabt in einem Bimmer zusammenlag sagt: Er habe bis zum 4. März im Stift gelegen, bis babin habe fich Gifenftabt teine Nacht entfernt, da es mit ihm noch zu schlimm gewesen set. Am 4. März, als R. entlassen wurde, ging Gifenftabt zum erften Mal aus zu bem Lewinski. E. hat bann bem R. erzählt, er fei zn Hause gewesen. Zeuge meint, es musse bas Sonn= tag gewesen sein, welcher Sonntag, wisse er nicht. Beuge Lehrer Biensti, ftadtischer Lehrer hierselbst, ftand einmal im Korribor bes Borromäusstiftes mit seiner Frau - es muffe bor ber Auffindung ber Leichentheile gewesen sein — ba habe er ge= sehen, wie Glaser Lewinst mit einem Mann mit verbundenem Arm in's Rrantenhaus getommen ware. Beugin Frau Piensti beftätigt bie Angaben ihres Mannes. Zeuge Fleischergeselle Schamo= ulett, Gefelle bei Fleischer Gifenftabt feit 2 Jahren, fagt, Gifenftadt fet am Montag, ben 12. Marz, zum erften Mal zum Besuch zu Sause gewesen. E. sei die Racht zu Sanse geblieben und erft am Dienftag wieder nach bier gefahren. Er (Beuge) habe gerade einen Bullen geschlachtet, als er hörte, Eisenstädt sei zum Besuch nach Hause gefommen. Das Dienstmädchen ware gefommen und hatte die Frau Gifenftadt nach Saufe ge-Als bem Zeugen ber Zeuge gegenüber= geftellt wird, ber bekanntlich mit Etfenftabt in ber Nacht vom 12. auf den 13. März b. 3. in einer Zelle zusammengeschlafen hat, schränkt er plötlich seine Aussage dahin ein, daß er es nicht genau wisse, ob E. die Racht zu Hause geblieben ware, er glaube das aber. Beuge fagt jest ferner,

Luftschichten herrschenden Temperatur ab, die Nebel kommen aber gang auf biefelbe Beise zur Ent= ftehung wie die Bevölkerung bes Horizontes. Rur bann, wenn bei Erniedrigung der Lufttemperatur ftaubförmige Verunreinigungen in größerer Menge in ber Athmosphäre enthalten find, tonnen Bolfen= ober Nebelbildungen auftreten. In Fabritgegenden, in benen immer größere Mengen von Rug und ftaubförmigen Berunreinigungen in ber Athmosphäre enthalten find, gehören darum bewölfter himmel und bicke Nebelbildungen beinahe zu ben alltäg= lichen Erscheinungen. Die Rebel find also in ber Luft verbreitete feinfte Fluffigkeitströpfchen, in benen außerdem noch flaubförmige Berunreinigungen aller Art ichwebend erhalten werben.

Betrachten wir nun die Einwirkungen, die solche "Wolkenbildungen am Boben", wie man bie Rebel wohl genannt hat, auf ben menschlichen Organismus hervorrufen muffen. Wie bie ftarke Bewölfung bes himmels bie Sonnenftrahlen nicht in voller Rraft zur Erbe gelangen läßt und bie Ginftrahlung von Barme wie auch die Barmeausstrahlung Seitens ber Erboberfläche hemmt und herabsett, ganz ebenso verhalten sich auch die Rebel; fie erschweren die Erwärmung bes Erd= bodens und aller auf ihm lebenden und unbelebten Körper durch Abhaltung der Sonnenftrahlen und fie begünftigen andererseits als warmeleitende Gubstanzen die Wärmeabfuhr von diesen Körpern duchr Leitung. Von zwei Seiten wird also im gleichen Sinne auf ben Organismus eingewirkt; die gerin= gere Erwärmung ber Athmosphäre und bes Erd= bodens, wie die Beforberung bes Barmeabfluffes können bereint zu einer bebenklichen Abkühlung bes Körpers führen, wenn nicht burch geeignete

am Dienstag hatte er E. nicht gesehen. Beug hat damals ichon gehört gehabt, daß Winter verschwunden sei, Leute (!!) hatten bas in Schlochau erzählt. Zeugin Offowsti, feit Neujahr b. 3. Dienstmädchen bei Gifenftabt, meint, am Montag Morgen — es sei gerade ber große Bulle geschlachtet - fei Gifenftabt nach Sause gekommen. Er ware auch die Nacht auf ben Dienstag zu Saufe geblieben. Gie batte ihn noch am Dienftag Morgen in den Omnibus einfteigen feben. Sie hat noch am Abend geholfen, ben E. ausziehen, auch hat fie am andern Morgen fein Bett gemacht. Es ware gerabe bie Tochter bes E. an Sals= braune frant gemesen. Auch bas Madden glaubt, bamals von dem Berschwinden bes Ernft Winter schon gehört zu haben. Zengin erwähnt noch, fie habe sich über ben E. bei seinem Kommen erschreckt, er habe wie eine Leiche ausgesehen und geweint. Sie meint, die Schmerzen an seiner Sand hatten ben Effenftabt fo erschüttert. (??) Beuge Stadtfefretar Grabowis vernahm die Beugin Offowsti zuerft. Er meint, fie habe fich Anfangs gang bumm geftellt. Bon bem großen Bullen fing fie erft, nachdem fie nachgebacht hatte, an. Beuge hat bas Schlachtbuch mit, nach bem allerbings am 12. Marg für Gifenftabt ein Stier geschlachtet ift. Die Zeugen Mielte, und bie Schweftern Felicia und Floriberta bleiben bei ihrer Aussage. Sie sagen, ein Irrthum fei ausgeschloffen. Beuge Schamotulski fagt jest auf Befragen, daß mahrend der Zeit, als G. bier im Krankenhause lag, mehrere Bullen in seinem Geschäft geschlachtet seien. Am 26. Marg ift bann ebenfalls ein Bulle für Gifenftabt geschlachtet worben. Beugin Frau Gifenftabt fagt, zum erften Male sei ihr Mann am 12. Marz nach Hause zu Besuch gekommen. Sie habe ihren Mann, trogbem fie eine frante Tochter gu Baus hatte, einen Tag vorher, am 11. März, besucht unb ihn an jenem Tage noch nach dem Rlofter gebracht und entfleiben helfen. Gine Schwefter habe fie an jenem Abend im Stift nicht gesehen. In ihrer Begleitung feien ihr Sohn und ber Glafer Lewinsti gewesen. Als fie bann am folgenben Tage im Schlochauer Schlachthaus fich befand, um fich den Bullen anzusehen, tam bas Mäbchen und berichtete, ber herr fet nach Saufe gefommen. Die Schweftern Felicia und Floriberta fagen jest, baß sie auch weibliche Dienftboten im Rlofter hätten, die, wenn die Schweftern zu Tisch gegangen seier, ebenfalls wohl mal die Thur öffneten und bie Kranken hereinließen. Beuge Glaser Lewinsti will am Montag zusammen mit bem Gifenftabt nach Schlochau gefahren fein. Am Sonntag, ben 11. März habe er gegen 7 Uhr Abends zusammen mit Frau Gifenftabt und beren Sohn ben Gifenftabt in's Rlofter gebracht. Dort haiten fie bie Binsti'schen Cheleute im Rorribor getroffen und Frau B. habe noch gefagt: "Lewinsti, Sie werden noch tatholisch werben," worauf er erwidert hatte: "Na, das wäre auch nicht so schlimm." Die Thür hätte ihnen ein Dienftbote aufgemacht. Am Montag fei er bann, wie gejagt, mit Eisenstädt zujammen nach Schlochau gefahren. Im Gifenbahnzuge hatten fie fich noch

Rleidung, durch Körperbewegung 2c. vorgebeugt wird, ober ber Organismus bei Zeiten burch systematische Abhärtung an niebere Temperatur= grade und ichroffe Schwantungen ber Luftwarme gewohnt worden ift. Run konnen wir es auch beffer verfteben, daß oft icon im Beginn bes Berbftes, wenn die Temperatur ber Luft mahrend bes größten Theils des Tages noch boch fteht und Abends beinahe sommerliche Schwüle herrscht, Erfältungsfrantheiten, einfache Ratarrhe wie auch schwere Lungen= ober Rippenfellentzundungen in fo gehäufter Bahl auftreten. Gerade bie milbe Temperatur, welche tagsüber und gegen Abend herrscht, bilbet zu der Kälte in ben frühen Morgen= ftunden, wenn die Nebel über ber Erbe lagern, einen fo unvermittelten Wegensat, baß fich jebe Nachläffigkeit in der Rleidung, ebenso wie die Berweichlichung bes Körpers unter Umftanden schwer rächen muß.

Wir haben oben icon erwähnt, daß zugleich mit den Baffertröpfchen ber Nebel auch Staub= theilchen in der Luft schwebend erhalten werden; natürlich muffen biefe Berunreinigungen zugleich mit ber Luft eingeathmet werden. Da können nun die Folgen fehr berichieben fein je nach ben Substanzen, um die es sich handelt, benn ber Staub, welcher in ber Atmosphäre verbreitet ift, ftellt ein Gemisch bar aus sehr verschiedenartigen Dingen; er enthält beispielsweise mineralifche Bestandtheile, verwitterte und abgebröckelte Partikel bes Erbbobens, ferner thierifche und pflangliche Abfallstoffe aller Art; außerdem find aber auch noch lebende, pflanzliche Organismen in der Atmofphäre verbreitet; es find bas gum größeren Theil harmlose Schmaroger, zum kleineren Theil

mit einem bekannten Besitzer unterhalten. Er will bei Eisenstädt zu Abend gegeffen haben, wovon der Geselle Schamotulsti, der auch mit am Tifch ift, nichts weiß. Die Cheleute Binsti bestreiten entschieden, daß damals im Rloster die Frau Gifenftabt mit babei war, auch hat Frau Binsti mit Lewinsti gar nicht gesprochen. Auf die Frage bes Bertheidigers, ob er am Sonntag ben Eisenstädt auf dasselbe Zimmer wie früher gebracht habe, erwidert Beuge ja. Es hatten bort noch bie Kleiber bes früheren Zimmergenoffen Bulow auf bem Stuhl gelegen. Als bann festgestellt wird, baß bie Rleiber icon am Bormittag bes Tages fortgeschafft seien, sagt Beuge plöglich, er habe nicht ben Sonntag, sondern ben Sonnabend ge= meint (!!!!!!) Beuge Fleischermeister Gifenftabt will in ber Sonntagsnacht im Rlofter und am folgenden Morgen zu Saufe gewesen fein. Die Schweftern und Mielten bleiben bei ihrer Ausfage. Er will auch den Dr. Lukowicz nicht um 2 Tage Urlaub gebeten haben. Dr. Lutowicz fagt mit Beftimmtheit, er fei um 2 Tage Urlaub gebeten. Beuge Fleischer Ewald hat den Gifenftabt bamals an einem Wochentage in Schlochau zum Besuch anwesend gesehen. Un welchem Tage es war, weiß er nicht mehr. Gifenftabt faß in feinem Wohnzimmer am Ofen. Es war noch ein junges Madden im Bimmer. Er beftreitet ferner, bag er zu ber Schwefter gefagt hatte : Wenn Sie fagen, ich fei in ber Racht bom 11. auf ben 12. Marg nicht im Krankenhause gewesen, dann habe ich auf ber Polizei unrichtig ausgesagt. Da hat ber Le= winsti bran ichulb. Dann will ich gleich wieber gur Polizei geben und bas richtig ftellen. Die Schwefter bleibt bei ihrer obigen fruheren Aus= fage. Beuge Rreisbaumeifter Durau-Schlochau hat ben Eifenstädt am Montag, ben 12. März, in Schlochau getroffen. Gifenftabt faß im Bahnomnibus. Beuge Rreisausichuffetretar Tiebe tam am 12. Marg bon Dangig und fah auf bem Schlochauer Bahnhof ben Gifenftabt in ben Dm= nibus fteigen. Es tommen nun brei Dienft= mabchen aus bem Rlofter bor. Das erfte Mabchen meint, es habe wohl mal bem Eifenftabt bie Pforte geöffnet, ob das aber am 11. Marg ge= schen sei, wiffe es nicht nehr. Das Dienst= mabchen Tuszik meint, am Tage habe auch fie bem Eisenstädt wohl mal die Pforte geöffnet, Abends aber nie. Das britte Mabchen Saltowsti hat im März die Pforte überhaupt nicht geöffnet. Beuge Befiger Bande tann nichts von Belang aussagen. Der Fall Gifenfiabt ift bamit erledigt. Die betreffenden Beugen werben beurlaubt,

Thorner Nachrichten.

Thorn, ben 7. November.

* [Berfonalien.] Den nachbenannten Direttoren an Richtvollanftalten und Professoren an höheren Lehranftalten ift ber Rang ber Rathe vierter Rlaffe verliehen : ben Direktoren Dr. Max Doempte am Progymnafium zu Schweg, Ostar Brzygode am Progymnasium zu Pr.-Friedland und Dr. Wilhelm Wilbert am Progymnafium zu Reumart; ben Professoren August Rownagti am Symnafium zu Inowrazlam, Paul Fifcher an ber Realschule zu Culm und Friedrich Schulge am Symnafium zu Elbing. Dem Dberforfter Schuffer ift an Stelle bes zum Regierungs= und Forstrath in Marienwerber ernannten Oberfolfters Sing bie Berwaltung ber Oberförfterei Rielau übertragen

):([Rene Garbeligen] werben bie fammt= lichen alten Grenabierregimenter aus Anlag ber Feier bes zweihundertjährigen Beftebens bes Königreichs Preußen am 18. Januar nächsten Jahres erhalten. Es foll bies eine Auszeichnung für bas lange Befteben ber Regimenter fein. Die neuen Garbeligen find diefelben, die bereits bom zweiten, fiebenten, achten, zehnten und elften Grenabierregiment getragen werben.

[Preußische Rlaffenlotterie.] Bei ber heute Vormittag fortgesetzen Ziehung ber 4

Gahrungs= und Rrantheitserreger. Die letteren, bie ja in ber Regel aus ber Umgebung bes Menschen stammen, zeigen bas eigenthumliche Ber= halten, baß fie meiftens an größeren Staubtheil= chen haften und mit biefen in bie Atmofphare ge= tragen werben. Einathmung von mineralischem Staub, von thierifchen ober pflanglichen Stoffpartikelchen wird in der Regel, wenn sie verseinzeltes Borkommuß bleibt, ohne besondere Folgen vorübergehen, gang anders, wie es 3. B. in Fabritgegenden ber Sall ift, berartige Berunreinigungen ständig in größerer Menge in ber Luft verbreitet find. In biefem Falle treten febr häufig gewiffe dronische Entzündungen in ben Luftwegen ober in ber Lunge auf, ja es foll fo= gar in einer berartig geschäbigten Lunge ber Tuberfelbacillus fehr leicht zur Wucherung gelangen. In Induftriegegenden find also nicht allein bie Arbeiter, sondern die gange Umwohnerichaft ber Ginathmung bon Staub ausgesett, und es mag wohl mit barauf beruhen, wenn in folchen Gegenben bie Tubertuloje oft auffallend gahlreiche Opfer forbert.

Eine weitere Gefahr besteht barin, wenn an ben Staubpartifelchen lebensträftige Rrantheits= erreger haften; mahrend unter gewöhnlichen Berhaltniffen bie Luftftromungen bacillenhaltige Glemente in ber Atmosphäre rajch nach allen Wind= richtungen bin zerftreuen, fobaß bei ber balb eintretenden ftarfen Berdunnung Krankheiten nur höchft felten burch die Luft verbreitet werben tonnen, liegen bie Berhaltniffe in ber nur wenig bewegten, nebeligen Atmosphäre boch wesentlich anbers, und es tonnen unter folden Umftanben recht leicht Krankheitserreger, die in größerer Bahl in ber Luft enthalten find, ober bie gar am Erb-

Rlaffe der 203. preußischen Klaffenlotterie fielen: 2 Bewinne bon 10 000 Mt. auf Mr. 136 698 165 893, 4 Gewinne von 5000 Mt. auf Mr. 144 702 153 909 184 420 215 682. Bei ber heute Nachmittag fortgesetten Ziehung fielen: 2 Gewinne von 10000 Mt. auf Mr. 45096 219 301, 4 Gewinne von 5000 Mf. auf Rr. 47 345 73 009 144 207 164 366.

§ Bei Boftpadeten nach ben Bereinigten Staaten von Amerita] barf in den Boll-Inhaltserklärungen der Werth nicht unter bem wirklichen Markt- ober Raufpreise bes Packetinhalts angegeben werden; zu niedrige Werthangabe fann Bollftrafen, u. U. fogar Befchlagnahme und Berluft ber Genbung nach fich gieben. Bei Maaren, welche in vielen verschiedenen Preis: lagen vorkommen (z. B. Strumpfmaaren, Spigen, gestricktes Unterzeug u. s. w.) empfiehlt sich bie Beigabe einer von einem Konful der Vereinigten Staaten beglaubigten Rechnung.

* Die vorschriftswidrige Be= ichaffenheit eines Theils ber Feld= post packetel hat bas Reichspostamt zu einer Verfügung an die Postanstalten veranlaßt, in der biefe angewiesen werben, barauf zu halten, bag Feldpostpackete von vorschriftswidriger Beschaffen= heit fortan nicht zur Absendung gelangen. Bon ben ber Packet-Postsammelftelle in Bremen ein= gehenden Feldpostpacketen an die oftafiatischen Truppen entsprechen etwa 10 v. S. nicht ben Bestimmungen über bie Beschaffenheit und Behands lung ber Felbpoftpudereten. Die Mangel finb : bie Inhaltsangabe ober die Bezeichnung des Abfenders fehlt; die Aufschrift oder die Franklrung ift unzureichend; die Gendungen find mangelhaft verpackt, insbesondere sind die zur Berpackung verwendeten Ristichen und Kartons nicht in feste Lein= wand oder Wachsleinwand eingeschlossen; bie Badete wiegen mehr als 5 Pfund; von ber Beförberung ausgeschloffene Gegenftanbe, wie Gluffigteiten, werden versendet; der Abdruck des Auf= gabestempels ist undeutlich und die handschriftliche Angabe bes Aufgabeorts fehlt. Derartige Mängel verurfachen unliebsame Wetterungen, burch bie bei bem großen Umfang bes Feldpoft=Backereiverkehrs ber ordnungsmäßige Fortgang ber Geschäfte bei ber Sammelftelle eine empfindliche Störung er= fährt. Senbungen mit mangelhafter Aufschrift und unvorschriftsmäßiger Berpadung oder mit ungu= läffigem Inhalt werden von ben Annahmeffellen ben Absendern unter genauer Belehrung über bie Borschriften zuruckgegeben. Das in Betracht kommende Personal erhält die entsprechende Ans weisung. Die Bekanntmachung, betreffend ble Feldpoftpadete ift in ben Schalterräumen und bei ben Annahmeftellen ausgehängt.

* [Patentlifte,] mitgetheilt durch bas Internationale Batentbureau Eduard M. Golbbed, Danzig, Fernfpr. 966. Auf einen Godel für Milch= schleubern ift von Friedrich Runte, Danzig, auf eine Vorrichtung zur Berhinderung bes Abtropfens bon Fluffigfeiten bon Relchglafern bon Diebrich Meents, Sufen b. Ronigsberg i. Br. ein Batent angemeldet; auf ein Berfahren zur Berftellung eines haltbaren Royra-Biehfutters ift für M. Raabe, Königsberg i. Pr., auf eine Uferbedung für 3. Bolt, Tilfit, ein Patent ertheilt worben. Gebrauchsmufter find eingetragen auf: umlegbare Doppellinte für hembarmel, beren von der Um= legstelle abliegende Hälften zu Manschetten außgebilbet find fur Louis Rabow, Rarthaus, Ge= treibereinigungsmaschine mit gelochten Blechen und Aehrenabsonderer für C. Schliep, Jagbichut bei Broniberg.

Permischtes.

Rrieg im Frieben. In ber zweibez. dreijährigen Dienftzeit und ben darauf folgen= ben Reservenbungen scheint ber Kriegerverein Spiegkappel-Cbergborf im Rreife Biegenhein noch nicht genug zu haben. ber Bereinsmitglieber in Spiestappel und Gbers:

boben wuchern, bon ba aus in wirtsamen Mengen gur Ginathmung gelangen. In biefen Berhaltniffen mag es wohl begründet fein, daß mit bem Eintritt ber Herbstnebel eine bereits bestehende Influenza-Epidemie öfters rapide Berbreitung gewinnt, und es durften bie Saufung von Lungen= und Rippenfellentzundungen, wie die auffällige Bunahme von Erfrankungen und Todesfälle in Malariagegenden, bie man mit bem Beginn ber Berbstzeit häufig beobachten tann, in biefem Bufammenhang ihre Erklärung finden.

Run verfteben wir auch bie Beränderungen, bie im Laufe bes verfloffenen Jahrhunderts in ber Geftaltung ber Gefundheitsverhaltniffe eingetreten find und wir begreifen, warum jener Ausfpruch bes Celfus, mit bem wir biefe Erörterungen eingeleitet haben, heute nicht mehr zu Recht befteht. Mit ber steigenden Rultur, mit ber Bebung ber Ernährung und der Berbolltommnung der Körperpflege einerseits, mit ber Fernhaltung vieler Unftedungsftoffe burch gute Wasserversorgung, burch Ranalifirung und zwedmäßige Beseitigung ber Abfallftoffe andererseits find eben viele Rrantheiten hinfällig geworden und so ift in unserem Rlima und unter unferen Rulturverhaltniffen ber Berbft jur gefundeften aller Jahreszeiten geworben. Je weiter Biffenschaft und Rultur voranschreiten, um= fomehr wird auch das heer der Infettionstrantheiten eingeschränkt werden, und so mag in einer ferneren Butunft vielleicht die einzige Befahr ber Berbftnebel in ihren Beziehungen zu Erfältungsfrantheiten liegen. Sich aber vor diefen in wirffamer Beise zu schützen, bas bietet bei vernunftiger, gefundheitsgemäßer Lebensführung feine besonderen Schwierigkeiten.

Beschluß vom 14. d. Mts. bestimme ich auf Grund bes § 7 ber Statuten mit Genehmigung ber Behörden Folgendes:

1. die biesjährige Feldbienftübung finbet am 4. November d. 38. statt.

2. Der Berein steht 2 Uhr Rachmittags im Marschanzuge vor der Dietrich'schen Wirthschaft in Spieskappel.

3. Die Melbereiter melben fich um 21/2 Uhr Rachm. bet mir am Bahnhof Frielendorf.

4. Die Patronenausgabe findet um 21/4 Uhr Nachm. durch die Zugführer statt.

5. Mitglieber, die ohne begründete Entichuls bigung fehlen und folche, die zu spät kommen, verfallen in eine Ordnungsstrafe von einer Mark. Ich mache besonders die auswärtigen Mit-

glieber auf Punkt 5 aufmerksam.

Spieskappel, ben 25. Oftober 1900. Der Vorsitende.

Hoffentlich ift die Felddienkübung ohne Unfall abgelaufen. Befonders ift zu wunschen, bag nicht die umliegenden Länder durch das laute Schießen in ihrer friedlichen Entwidelung bennruhigt worden

Ratibor, 7. November. Im "Oberschles. Anzeiger" befand fich folgendes Inferat aus Ratibor : "Restaurant "Zum Pascha", Mittwoch, ben 31. Ottober: Drittes großes Saifon-Schmeines schlachten. Fruh: Wellsteisch. Abends: Burftpidnid. Wer sechs Würste ist, wird gratis hup-

Pam Büchertisch.

Ueber bie beutichen Bacht- und Begletthunbe finden wir einen hochft unterrichten en Artitel in dem neuesten (4.) Deft der illusvierten Beitichrift "Bur Guten Stunbe" (Deutiches Berlagshaus Bong & Co., Breis bes Bierzehntageheftes 40 Bi.). Der von D. Deebo ffer verfaßte Aufjag bringt bie genaue Beschreibung der sestischenden deutschen Dunderassen mit inpischen Abildungen bortrefflicher, preisgefrönter Exembiare. Bir empfehlen allen Thierliedhabern, speciell Hundesteunden, trefflich geschriebenen Artifel zu näherem

"Die Beihnachtsgloden klingen, ber Weiterlösern aht." Männerchor von Adolf Kirchlop. 50. Berlag von Karl Friziche, Leipzig. Preis für Paritur und Stimmen 1,40 Mark. Der Motor der Zufunft, jene Maschine, die vielleicht dazu bestimmt ist, die komplizierten zweis und dreisachen Dampfmaschinen abzulösen, auf deren schwiesen Rall unfanze Tachtier haute nach in viel Steis rigen Bau unfere Techniter beute noch fo viel Gleif und Arbeit bermenben muffen, Die Dampfturbine, findet, eine eingehende reich mit inftruttiben Abbildungen gefomudte Schilderung in bem foeben gur Ausgabe gelangten Seft 65 bes Supplementsbandes von Sans Riaemers "19. Jahrhundert in Bort und Bild" (Deutiches Berlagshaus Bong & Co.). Auch ber fibrige Theil bes feisenb geschriebenen Deftes enthält, abgezehen von der farbigen Beigabe "Seeschlacht vor Santiago" und "Die ruisiich-affarische Ausstellung vor dem Trocadero",

eine Fülle der interessantesten Bilder und ebensoviel Belehre des wie Unterhaltendes in seinem Hauptsahitel: Die Ingenieurkunft im Dienste der Weltausstellung. Das tolle Jahr. Bor, während und nach. Bon einem der nicht mehr toll ist. Erinnerungen von Alex. Buchner, Brofeffeur honoraire de l'Uniberfité be Caen Breis elegant ausgeft. m. Bortrait ces Berfaffers 24 Bog. brojchiert Dt. 4. -, eleg. gebb. DR. 5 .-. Berlag

Don Emil Roth in Gießen. Das ntolle" Jah: " 1848, über das recht biel bon Mugenzeugen gu boren, unfere Generation liebt, hat in den letten Jahren eine recht anfehnliche Litteratur herborgerufen, gute und ichlechte Schriften, borwiegend aber die letzteren. Mit um fo größerer Freude und Spannung begriften wir ein neues Buch fiber biese Beit aus der Feter eines bekannten jest in Frankreich lebenden Litteraturprofessons Alex. Büchner. Er ift ber Bruder des berühmten unerschrodenen Bahrheitsftreiters Ludwig Bilchner, des Be faffers von Rraft und Stoff, Im Dienft der Bahrheit, Sterbelager bes Jahrhunders etc.

Das Theater auf der Parifer Weltaue. ftellung wird in ber neuejen (4.) Rummer ber "Dobernen Runfi" (Berlag bon Rich. Bong, Berlin, Beipaig, Bien, Sinit art - Breis eines Deftes 60 Bf.) von bem bekannten Intendanten M. Praich dem fruheren Direftor bes Berliner Theaters, einer fachgemagen und babet bochintereffanten Beurtheilung unterzogen. Dagu bringtbas heft eine Ungohl von Bunfrarionen, Die eine amiliante und jugleich belehrende Beranichaulichung bes Th atermefers auf ber Ausfiellung bart ellen. Die Deb gahl ber übrigen gum Theil in brillanteftem Farbenausgefügren Illuft attonen ift bem Runftichoffen Beinrich Bellhoffs gewidmet, eines jungen norddeutiden Malers, ber mit bestem Gelingen haupifablich Motive aus bem Beben ber Sifder und bem Treiben am Deeres. ftrande ju feinen Runftwerfen mablt.

Eine Bertftatte der Buhnentracht, eine jener intereffanten modernen Runftanftalten, in benen bie fur bie hentige Bubne fo aberaus michtigen Theaterrequisten funftvoll hergestellt werden, wird im neuesten (3) hefte der "Modernen Runft" (Berlag von Rich. Bong, Berlin, Leipzig, Wien, Stuttgart — Preis eines heftes 60 Pfg) in Wort und Bild beranschaultcht. Der Bidaat Bogen bietet bagu wieber eine Fille von aftnellen Abbilbungen, aus allen Bebieten bas Schonfte

Das Recht an Briefen. Die Streitfrage, ob der Befiger eines Briefes als folder ein Recht auf beffen Beröffentlichung habe, ohne bagu bon bem Abfenber ober feinen Erben aut riffert ju fein, hat bie litterarifden und juriftifden Sachverfiandigen in letter Beit icon bes Bfieren beidabigt und wird bei der beworftebenden Berathung des neuen Ucheberrechts im deutschen Reichstag neuerdings in den Bordergrund treten. Unter diesem Gesichtspunft gewinnt ein Artiel von Ernft Bichert allgemeines Ingewinnt ein Aittel bon Ernft Bidert augenteites 36teresse, den das "Litterartiche Echo" (Berlin, Fontane &
Co.) eben zur rechten Zeit veröffenlicht. Wichert, der in seiner Eigenschaft als Schriftfeller und Geheimer Justigranh auf dem Gebiere des Arbeberrechts inzwefacher Suftigrand auf Dem Gebiete bette tonn, fommt im Berlauf feiner Studie ju dem Ergebnis, baft die Beröffentlichung Don Biefen unter allen Unftanden an die Buftimmung des Absenders gebunden, nach seinem Tode aber wenigstens von der Einwilligung der Eltern, Geschwister und dixelten Nachtommen abhängig bleiben müsse und zwar ohne jede Zeitbeschänkung. — Im selben hefte der genannten Zeitschräftigen wir u. A. das litterarliche Porträt Detlev v. Litencrons von Gustav Kühl neht einer Selbsicharakterinikdes Dichters und einen französischen Litteraturbrief. Ueber Julius Rodenbergs "Erinnerungen" schiebt seine langsährige Mitarbeiterin an der "Deutschen Rundschau", Laty Brennerhasset, über die neuesten Dramen von Sudermann und Hartleben Lev Berg und Heinrich hart. Beig und Beinrich Sart.

For die Redattion verantwortlich M Lambed in Thorn

borf veröffentlicht folgenden Armee-Befehl: Gemäß | Chorner Markpreife v. Dienftag, 6. Ottober

Der Marti war nur mäßig beschickt.

Me Me Me Me Me Me Me Me
Zauben

Blumentohl pro Kopf 10—50 Kfg., Mirfingtohl pro Kopf 10—20 Kfg., Weißtohl pro Kopf 10—25 Kfg., Rothtohl pro Kopf 10—30 Kf., Salat pro 3 Köpfchen 00 Kfg. pro Kopf 10—30 Kf., Salat pro 3 Köpf 10—25 Kfg., Rothfoli pro Kopf 10—30 Kf., Salat pro 3 Köpfden 00 Kfg. Spinat pro Kid. 25—60kKfg., Keterfilie pro Kad 0,05 Kfg., Schnittland pro 2 Kunden 0 Kfg., Zwiebeln pro Kid. 20 Kfg., Mohrrüben pro Kid. 15—20 Kfg., Sellerie pro Knolle 5—10 Kfg., Kettig pro 3 Stüd 10 Kfg., Meerettig pro Stange 10—30 Kfg., Rabieschen pro Kd. 5 Kfg., Gurten pro Mandel 0,00—0,00 M., Schoten pro Kimb. 00—00 Kfg., Bachsbohnen pro Kimb. 00—00 Kfg., Bachsbohnen pro Kimb. 00—00 Kfg., Bachsbohnen pro Kimb. 00—25 Kfg., Kirschen pro Kimb. 00—00 Kfg., Kirschen pro Kfmb. 00—00 Kfg., Kirschen pro Kfmb. 00—00 Kfg., Kirschen pro Kfb. 00 Kfg., Haumen pro Kfb. 00—00 Kfg., Kreizelsbeeren pro Liter 00—00 Mr., Kreizelsbeeren pro Liter 00—00 Mr., Kreizelsbeeren pro Liter 00—00 Mr., Kreizelsbeeren pro Kib. 00—00 Kfg., Kreizelsbeeren pro Kib. 00—00 Kfg., Kreizelsbeeren pro Kib. 00—00 Kfg., Kreizelsbeeren pro Kib. 00—00 Mr., geschlachtete Sänge Stüd 00—00 Mr., Spargel pro Kib. 00—00 Mr., Mordeln pro Mandel 00—00 Kfg., Rebhühner Kaar 0,00 Mr., Halling pro Kib. 00—00 Kfg., Kreizelsbeeren Kib. 00—00 Kfg.

handelsnachrichten.

Umtliche Notirungen der Danziger Borie,

Danzig, den 6. November 1900.

Für Getreibe, Bulfenfruchte und Delfaaten werben außer bem notirten Preise 2 M. per Tonne jogenannte Factorei-Brovision usancemäßig vom Käuser an den Berkäuser vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch hochbunt und neiß 753—799 Gr. 148 bis

inlandifch bunt 796-799 Br. Gr. 146 Mt. beg. inländisch roth 772-783 Gr. 1431/9-146 M. bez

Roggen per Tonne von 1000 Rilogramm per 714 Gr. Normalgewicht

inländisch grobförnig 738-750 Gr. 123-1281/2 D. bez. Ger ste per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch große 662—674 Gr. 1231/2—126 M. bed.

Erbfen per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 113 Mt. bestransito Bistoria- 160 Mt. best

Bohnen per Tonne von 1000 Riloge. inland. Pferde. 127 M. bes.

Safer per Tonne von 1000 Atlogr.

inländischer 122 Dt. bez.

Aleefaat per 100 Kilogr. weiß 74 M. bez. roth 74-105 Mt. bez.

RIeie per 50 Mg. Weigen. 3,821/2-4,321/2 Mf. bez. Roggen. 4,25-4,50 M. bez.

Umtl. Bericht der Bromberger Bandelstammer.

Bromberg, 6. Rovember 1900.

m eigen 143-148 Mart, abfallenbe Qualitat unter Rotig. Roggen, gesunde Qualität 128—132 Mf., seuchte ab-fallende Qualität unter Rotiz.

Berfte nach Qualität 126-134 Dtt., Brauermaare 135 bis 142 Mt.

Futtererbsen nominell ohne Breis. Rocherbien 160-170 Mart.

Safer 135 Dit. Der Borftanb ber Probucten . Borfe.



Myrrholin-Seife

"Sie macht die Saut weich und geschmeibig und burfte Leuten,rwelche an ipibber, jum Aufipringen neigender trodene Saut leiden, fehr ju empfehlen fein" ift die Ansicht eines ersahrenen Arzies. Ueberau, auch in ben potheten, erhältlich.

208. Fönigl. Freuß. Slaffenlotterie.

4. Rlaffe. Biehung am 6. November 1900. (Borm.) Rur die Gewinne fiber 220 DH. find in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.=A. f. 3.)

3 246 58 75 336 41 424 519 644 716 920 (1000) 59 1023 78 (3000) 199 277 310 420 539 969 (500) 86 2338 48 (300) 912 3052 62 140 311 507 632 75 705 17 63 4069 144 206 58 455 592 606 731 75 5455 77 923 6082 170 329 61 588 95 627 708 19 854 928 38 80 7136 42 60 398 646 826 926 (3000) 52 8280 369 75 91 461 507 (500) 81 616 (300) 780 850 957 9200 382 511 23 657 715 35 968

70142 275 418 548 600 13 726 857 71088 253 467 509 34 628 722 50 67 (300) 845 (1000) 73 72087 210 426 79 99 521 55 59 65 82 99 640 705 39 78 73376 91 (500) 463 504 767 78 800 53 74014 192 251 (300) 528 60 771 869 75012 50 144 277 332 (300) 93 448

94 (500) 463 504 767 78 800 53 74014 192 251 (300) 328 60 771 869 75012 50 144 277 332 (300) 93 448 699 807 20 76242 369 405 25 41 655 700 31 48 67 77004 70 106 286 327 30 574 (500) 668 709 34 40 71 820 993 78050 (300) 455 623 28 752 946 79144 (3000) 464 98 528 81 664 735 80121 84 512 62 604 949 81012 173 260 360 426 27 595 674 857 94 82063 200 506 636 715 805 83011 156 437 60 84207 315 80 583 685 721 78 79 912 98 85174 337 99 468 573 82 642 810 920 86201 30 49 56 368 91 480 508 72 819 40 936 87122 248 568 612 53 853 88166 231 327 31 501 794 875 907 89057 209 349 80 554 607 954 71 (8000) 90046 116 (300) 412 21 545 640 (300) 712 812 913 28 33 91009 144 399 465 68 545 64 92 685 835 92238 454 694 770 807 41 916 79 93005 14 169 94 219 453 552 (1000) 84 (500) 605 757 66 830 94172 202 75 99 (300) 425 (300) 672 707 88 834 (300) 59 949 95120 57 (300) 60 223 26 394 457 630 751 859 921 96009 147 93 434 40 82 546 701 947 (300) 83 97511 53 824 48 (500) 928 (500) 30 31 98105 89 228 349 416 32 76 89 54 (500) 928 (500) 67 77 77 98 854 99123 (500) 90 89 340 59 (500) 608 77 747 99 854 **99**123 (500) 90

120005 131 47 49 77 295 304 926 101254 308 30 70 (500) 593 750 96 853 83 941 102349 85 414 85 507 79 631 919 78 103103 95 250 487 596 808 61 104032 (2000) 190 275 78 95 99 466 532 62 731 34 (500) 888

79 881 919 78 103103 95 250 487 596 808 61 104022 (2000) 180 275 78 95 99 466 532 62 731 34 (500) 888 955 (1000) 93 105060 114 444 518 27 87 (500) 694 716 106180 331 447 556 629 31 60 68 747 70 863 938 107066 154 96 (3000) 251 356 526 752 81 845 108077 119 280 410 52 718 64 933 109151 248 54 70 338 889 110042 254 329 76 510 704 915 23 11131 266 87 351 511 608 735 67 839 (500) 97 (1000) 958 112032 164 221 64 480 642 (3000) 840 65 901 59 91 113284 347 68 676 704 61 867 984 114015 208 97 535 59 660 (3000) 69 800 115018 87 (3000) 102 99 202 49 61 78 319 65 485 530 618 26 27 60 725 912 22 116002

119 280 343 436 66 655 882 117161 345 510 20 35 958 118053 214 (300) 30 86 549 658 72 821 35 82 (1000) 90 (300) 911 92 119019 77 190 248 72 (3000) 351 86 405 692 803 918 19 28 90 120630 718 923 121128 282 84 522 (1000) 640 59 (500) 733 57 (1000) 122164 402 60 592 706 99 953 55 123000 48 105 480 570 677 752 871 124019 (1000) 37 218 358 93 581 955 125060 (1000) 379 568 716 964 126057 83 139 355 422 587 706 14 127417 44 605 40 (3000) 902 74 75 76 128126 263 345 91 99 456 561 (1000) 692 735 53 824 30 961 71 129009 75 153 272 674 (500) 760 91 (300) 946 80 130017 1232 486 527 61 784 (8000) 131131 (1000) 436 540 68 787 859 132019 22 172 453 82 637 (1000) 765 88 867 133073 79 (1000) 368 80 404 11 52 528 652 773 971 134158 693 783 94 (1000) 135092 201 16 371 402 544 628 91 723 (500) 832 (300) 988 136201 (300) 38 483 607 12 98 (10 000) 877 84 953 137038 204 352 62 510 935 138121 (3000) 35 242 303 14 519 (500) 83 601 3 31 775 996 (3000) 139014 212 95 380 415 579 870 904 19 29

73 733 837 88

180354 (300) 531 84 603 10 713 18 41 961 181332 415 54 555 (3000) 660 926 182091 240 311 12 62 515 608 37 912 81 91 183004 68 163 (3000) 255 (3000) 482 625 78 780 95 927 184114 (300) 283 347 403 20 (5000) 24 (300) 42 500 16 79 658 94 790 879 913 (1000) 185071 237 319 86 414 19 52 502 5 76 659 70 722 821 968 196122 71 234 367 93 531 623 738 829 922 187293 660 807 925 188065 69 335 41 623 25 72 705 831 967 189015 232 622 757 819 904 190244 636 848 909 (500) 191085 197 274 332 93 749 192012 152 95 (500) 203 320 451 747 77 78 980 198257 593 691 (3000) 894 945 60 194096 198 311 (3000) 414 30 579 600 61 (1000) 195020 33 36 59 299 339 408 554 609 75 813 40 196042 60 171 309 555 93 716 64 884 197382 202 320 804 936 39 50 198008 237 432 531 37 (300) 613 14 (3000) 19903 230 378 94 (500) 424 527 51 670 742 47 807 (500) 997 200142 237 325 28 475 520 52 779 888 201259 355

230 378 94 (500) 424 527 51 670 742 47 807 (500) 997
200142 237 325 28 475 520 52 779 888 201259 355
492 542 964 202074 205 (1000) 53 418 (3000) 53
934 62 65 91 203068 127 263 735 39 (500) 811 (300)
77 (3000) 957 204059 83 (500) 190 440 516 752
921 205212 476 504 46 (3000) 206007 42 421 56
600 83 794 931 (1000) 207278 362 97 417 673 706
20 (1000) 853 (500) 928 208032 186 396 472 542 68
613 719 885 209039 149 (500) 217 50 324 561 76 607
51 730 63 64

51 730 62 64

210083 89 179 311 418 829 211014 422 98 519 605
30 59 756 (300) 90 (3000) 875 97 212361 412 805
73 92 908 213 31 446 599 883 214105 34 59 224
73 544 60 83 88 646 727 54 215053 57 59 125 224
322 426 34 67 564 682 (5000) 958 216082 149 82
429 (500) 509 629 217217 45 339 77 467 551 93 821
218026 50 330 421 73 574 666 727 87 839 46 90
(2000) 927 47 60 219033 38 79 155 256 59 373 427
574 770 896 918 88
220205 23 28 528 88 613 44 932 62 221127 33 87
319 61 461 504 33 97 695 779 (500) 878 995 222027
54 380 410 503 33 72 95 606 874 901 223083 193 369
403 63 677 858 71 927 224183 223 53 (3000) 432
843 63 906 225050 156 (300) 73 221 89 346 (3000)

203. Königl. Preng. Klassenlotterie.

4. Rlaffe. Biehung am 6. Nobember 1900. (Rachm.)

4. Flane Regining am 6. Scotember 1900. (Scaulin.)

Sur die Geminne über 220 Mt. ünd in Barentsjen belgefägt.

(Ohne Gemäßt. A. St. A. f. 3.)

21 28 (500) 394 450 91 (300) 514 15 858 76 937

1015 111 80 92 759 976 2274 545 86 872 953 84 88

3090 191 98 210 51 68 306 407 567 793 944 73 4122

42 88 403 32 (300) 87 92 528 55 835 38 900 5079

239 651 53 896 910 78 6075 425 43 538 758 99 7091

426 522 621 94 752 853 939 (1000) 8069 198 269 326

72 420 46 511 38 52 53 87 715 (500) 822 9014 (1000)

22 420 46 511 38 52 53 87 715 (500) 822 **9**014 (1000) 175 97 277 688 967 (**3000**) **10**053 254 62 366 458 (**3000**) 760 60 893 953 81 **11**027 326 (300) 84 582 698 915 **12**081 87 186 (300) 202 21 327 63 464 895 958 76 **13**038 350 95 646 14230 48 53 (**3000**) 468 **15**135 72 77 244 338 54 (500) 63 89 415 71 652 719 81 86 814 (**3000**) 990 **16**028 365 (500) 502 42 (**3000**) 77 642 53 785 867 **17** 24 39 95 221 369 541 629 36 830 **18**050 132 (500) 75 (300) 278 301 55 757 833 43 67 78 903 **19**012 64 445 626

20020 131 226 33 56 382 416 563 81 928 31 21125 53 93 208 56 395 496 (500) 551 (300) 716 89 **22**008 98 298 405 744 825 (500) **23**024 352 71 500 30 58

98 298 405 744 825 (500) 28024 352 71 500 30 58 24012 47 212 66 98 569 (1000) 25131 (300) 41 45 267 336 470 521 738 41 (300) 909 26032 73 411 154 503 811 27691 887 988 28078 191 277 83 881 950 (300) 88 92 29013 49 68 76 79 142 54 95 220 460 74 88 502 44 630 57 98 735 57 (3000) 99 807 22 3078 101 93 (300) 200 95 394 452 646 (300) 738 85 947 31070 116 44 228 59 71 72 412 36 (3000) 574 750 320 31 119 31 (500) 264 318 28 30 44 53 422 76 506 17 653 69 787 878 954 33190 239 427 68 623 61 783 34026 46 57 192 436 759 933 35003 34 224 57 (300) 312 53 439 688 733 53 886 (3000) 36037 80 152 85 516 87 704 816 37980 (300) 118 23 230 306 48 7473 96 522 (500) 763 96 38027 491 800 12 75 97 39038 361 441 512 63 90 622 40 82 563 81 94 649 700 (500) 66 90 (500) 41004

97 39038 361 441 512 63 90 692
40 82 563 81 94 649 700 (500) 66 90 (500) 41004
20 51 322 601 25 45 70 (500) 761 71 83 807 72 42047
174 205 (500) 329 38 477 522 695 756 43038 (300) 173
(300) 203 484 533 35 895 44 117 54 66 (300) 355 553
602 (3000) 46 95 710 77 45029 51 (300) 96 (10 000)
312 479 515 28 617 53 755 90 46 07 16 244 99 413
532 601 56 47019 57 93 244 345 (5000) 470 811 967
97 48140 246 359 (1000) 520 89 640 54 834 49034
487 626 736

97 **48**149 246 359 (1000) 520 85 645 37 63 487 626 736 50438 62 519 (**3000**) 40 641 (**3000**) 729 833 **51**178 209 34 58 409 52 618 50 791 835 934 76 **52**112 37 89 267 475 561 (1600) 848 (500) 996 **53**225 430 546 87 625 72 97 883 994 **54**041 71 124 325 40 478 694 746 **55**121 255 328 (1000) 720 50 822 28 36 46 **56**097 235 319 73 407 501 66 95 624 747 50 841 906 87 **57**025 288 541 68 (**3000**) 601 832 901 **58**045 (300) 123 37 227 57 77 357 (500) 74 547 607 (500) 42 **59**055 287 426 (1000) 589 658 778 812 907 **60**046 81 660 862 **61**028 31 48 228 311 81 462 71

59055 287 426 (1000) 589 658 778 812 907
60046 81 660 862 61028 31 48 238 311 81 462 71
(300) 781 94 818 969 15 88 62015 (500) 17 73 133
261 94 315 16 22 471 89 760 954 63 135 57 346 411
572 627 799 64054 120 97 444 572 74 617 (300) 19
89 97 926 65008 74 286 307 85 (500) 96 424 94 647
781 874 97 66283 94 (1000) 385 536 50 61 93 637
68 (300) 70 988 94 67148 297 447 614 (1000) 880
68239 359 (1000) 710 20 942 (300) 69250 709 97 867
(300) 908

(300) 908
70012 116 (500) 97 257 370 583 729 94 923 71023
73 140 405 63 589 615 705 72173 215 54 (500) 92
(1000) 327 (300) 423 654 716 73009 (5000) 28 254
311 84 (500) 413 (300) 635 55 705 952 74099 307 69
470 95 553 774 808 75070 239 787 938 76144 60
319 23 681 77155 312 462 83 592 99 780 87 (500)
885 908 78150 347 418 654 784 79154 251 56 (300)

885 908 **78**150 347 418 654 784 **79**154 251 56 (300) 74 320 472 949 80041 127 201 490 533 756 71 75 881 904 **81**118 53 (500) 59 78 214 74 331 53 420 567 663 (300) 735 82 803 19 992 **82**012 203 5 6 50 (300) 310 427 519 79 718 **83**092 136 273 (500) 528 721 (1000) 833 79 964 68 **84**332 92 95 552 726 988 **85**000 36 185 99 330 578 94 734 **86**000 169 207 425 500 (500) 43 54 82 742 **87**026 127 349 604 42 99 **88**041 147 53 487 507 11 72 80 687 (300) 90 726 63 **80**022 51 110 92 357 60 401 80 687 (300) 90 726 63 **89**032 51 110 92 357 60 401 (1000) 602 719 910 55

90373 (200) 411 503 15 601 23 (300) 91206 667 973 92114 56 69 748 65 66 79 93004 67 (3000) 135 (500) 252 578 761 925 94129 74 200 62 381 94 624 839 52 95112 17 53 224 308 531 81 680 (300) 729 888 96078 82 181 254 403 542 864 90 97155 91 273 315 745 868 901 98108 53 (1000) 336 56 (1000) 634 (1000) 759 904 99125 96 353 512 13 15 34 35 49 53 909 61 84

909 61 84
100059 83 290 303 441 671 834 938 74 101146 315 (300) 92 445 505 618 25 852 973 102165 344 71 719 20 817 103174 295 442 (1000) 558 786 850 963 104083 177 281 372 428 31 541 655 725 27 898 917 43 78 105046 295 425 766 950 106110 (3000) 17 205 44 67 325 46 525 36 62 727 822 107040 234 79 339 55 420 522 652 762 69 825 28 74 916 90 108023 223 502 629 (500) 841 84 94 (1000) 990 109073 (500) 85 172 76 86 93 297 435 717 (500) 21 828 926 64

110036 122 255 326 515 18 (3000) 706 879 111079 211 78 539 78 909 26 98 112002 311 951 113355 504 696 754 810 114013 218 89 414 81 704 40 808 908

668 791 815 955

150011 (500) 175 97 287 92 518 668 99 761 851 62
948 (3000) 64 151005 16 182 346 876 970 152000
10 51 205 96 358 80 437 511 83 782 876 (3000) 903
60 153078 178 359 433 52 54 598 649 96 (500) 729
978 154152 205 326 68 770 83 803 65 91 155364
430 43 508 53 679 757 869 907 12 156109 24 (500) 71
208 41 93 613 62 861 157015 94 124 221 703 (500)
158284 354 62 647 706 883 (500) 966 159039 74 96
315 29 515 62 802 22 995
160168 309 408 29 46 547 606 30 48 701 40 989 96

160168 309 408 29 46 547 606 30 48 701 40 989 96
161162 91 260 472 88 619 61 91 (500) 726 53 54 958
162337 64 413 650 865 924 163197 390 99 459 96
551 666 840 980 164092 199 295 366 (5000) 406 26
648 60 838 92 165014 269 348 405 571 619 43
(3000) 61 797 905 8 97 166294 416 640 832 905 19
167012 35 (500) 44 47 (3000) 84 161 335 411 510 12
52 83 651 964 81 168330 421 99 645 737 876 936
169028 58 244 312 577 605 (500) 79 795 885 956
170087 125 37 294 336 407 580 (500) 605 40 171311
95 465 91 540 70 715 (3000) 172190 251 67 325 441
712 66 856 902 99 173100 242 376 429 503 (300) 722
911 59 174127 57 611 39 714 17 857 99 (500) 175009
43 48 (300) 200 323 44 585 (500) 665 736 970 176008
(300) 99 (500) 144 234 92 340 429 646 710 98 829
177085 440 563 95 719 830 (1000) 178049 394 401 23
622 27 723 994 179336 436 730 866 (1000) 74

177085 440 563 95 719 830 (1000) 178049 394 401 23 622 27 723 994 179326 436 780 866 (1000) 74 180065 190 244 453 532 957 98 181380 546 75 639 (1000) 792 882 906 18257 323 509 825 183220 95 575 96 896 951 63 92 184000 104 34 227 34 556 626 35 40 868 185227 343 61 445 503 186002 23 32 (300) 131 36 43 201 20 38 55 643 760 808 187044 97 221 59 (3000) 60 69 344 512 74 81 640 704 56 74 972 188080 138 87 574 654 722 998 189308 439 711 883 963

190044 336 52 495 541 761 68 (300) 913 311 (500) 55 582 631 80 875 **93** (1000) 991 99 (300) **192**029 145 225 56 68 311 78 467 732 90 (500) 855 61 (300) 193 039 86 132 280 303 547 (300) 728 (300) 861 193 039 86 132 280 303 547 (300) 728 (300) 861 194 002 113 341 477 (300) 563 878 86 195 159 90 236 370 95 427 57 853 926 196 101 (500) 55 238 359 84 419 65 79 906 79 197 204 342 656 96 780 879 198 178 268 (3000) 418 81 617 37 81 728 (1000) 884 (300) 934 199 064 346 454 55 69 519 34 610 701 849 959 70

In Gewinnrade berblieben: 1 Gew. a 50 000 Mt., 2 Gew. a 30 000 Mt., 3 a 15 000 Mt., 11 a 10 000 Mt., 25 a 5000 Mt., 303 a 3000 Mt., 343 a 1000 Mt., 378 a 500 Mt.

von sofort zu vermiethen.

zu vermiethen, ebenso bie

im Ganzen ober getheilt.

& die

Portzugshalber ist Baderstr. 88

I. Etage

Berricaftlice Bohnung

mit Balton u. Zubehör fof. zu vermieth. Bu erfragen Baderftraße 85.

Die erfte Etage,

Brüdenstraße Nr. 18 ist vom 1. Ottober

Parterregelegenheit

1 fleine Wohnung

ber 8. Stage Baderftr. 47 ju vermiethen.

Alosterstraße 20, hochparterre, links.

Eine Wohnung,

besteh. aus 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. v. 1. Dezbr. zu verm. (Preis 200 Mt.)

Der Laden

in meinem Sause, in welchem seit langen

Jahren ein Manufakturwaaren = Geschäft

betrieben wirb, ift zum 1. April 1901 anderweitig zu verm. Carl Matthes.

Friedrichstraße S

Mellienftr. 70, 8 Tr.

1 and 2 mbl. Borberzimmer zu verm.

G. Jacobi.



Zerlegbare

98999999999999

hygienisch unübertroffen, da Lüften und Reinigen spielend leicht. Elasticität und Haltbarkeit unerreicht.

Alleinanfertigungsrecht und Vertrieb für die Städte und Landkreise Bromberg, Thorn, Culm, Graudenz, Inowraziaw.

Hege, Mochelfahrik, Bromberg.

unabertroffen in Geschmad, Confistenz und Farbe, mit garantirt vorzüglicher Backfäbigkeit offeriren angerft preiswerth für Groffisten u. Honigkuchenfabriken. Auch in Shrup in ben verschiedenften Darfen fieben wir mit Breifen ju Diensten; Muster gratis. — Vertreter gesucht.

Rieprich & Anspach, Leipzig, Snrup= und Buckerhonig-Fabrit.

Neues Bürgerliches Gesetzbuch

nebst Sinführungsgeset und Inhaltsverzeichniß. Garantirt vollständig 2603 §. Größter Massenaritsel. 1 Kostpacket enthält 25 Expl. dauerhaft brochirt u. beschnitten á 25 Pf., oder 22 Expl. dauerhaft gebunden à 40 Pf. Sohwarz & Co., Berlin () 14, Annenstr. 29.

"CAROLA"

Feinste Süssrahm - Margarine

Carl Sakriss

Schuhmacherstrasse 26 **THORN**, Schuhmacherstrasse 26. Carola spritzt nicht beim Braten, wie andere Margarine, Carola schäumt genau beim Braten, wie feinst Naturbutter, ola bräunt genau beim Braten, wie feinste Naturbutter. Carola duftet genau beim Braten, wie feinste Naturbutter, Carola ist genau so ausglebig, wie feinste Naturbutter, Carola ist genau so feinschmeckend, wie feinste Naturbutter und daher auch als Ersatz für feinste Butter auf Brod zu essen.

Da in meinem Geschätt täglich circa 10 Eimer

"Carola"

ausgestochen werden, so bin ich im Stande meiner Kundschaft stets nur frische Waare zu liefern.

"Carola" ist nur in meinem Geschäft zu haben.

Massiv eichene

bester und haltbarfter Fußboden, sowie alle



A. Schönicke & Co., Danzig.

1838 gegründet, unter besonderer Staatsanssicht siehend.

Bermögen: 100 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Erhöhung des Eincommens 1896 gezahlte Renten: 3713 000 Mark. Kapitalversicherung (für Anssteuer Militairdiensst, Studium). Oessentliche Sparkasse.

Geschäftspläne und nähere Auskunst bei: P. Papo in Danzig, Anserschmiedegasse, Berne Biehter, Stadtrath in Thorn. (212)

ift 1 Wohn. v. 3 Zim., Altoven, Entree, Ruche, Maddent. u. Bub. v. fof. zu verma Näheres beim Portier.

Laden. Der von ber Mobelhandlung Hugo Krüger &. Bt. benutte geräumige Laben nebst anstoß. Entree, gr. Hintersimmer, kl. Rüche, zu jedem anderen Geschäft, sowie Wein-, Consitüren-, But-Geschäft 2c. geeignet, ift jum 1. April n. 38. anderweit zu vermiethen.

J. Burdecki, Coprernitusfirage.

Preuhische Renten-Versicherungs=Anstalt,

Befanntmachung

betreffend die Anmeldung unfallversicherungspilichtiger Betriebe.

dieser der reichsgesesslichen Unfallversicherung nicht unternelten Betriebes binnen einer vom Reichs-Bei sicherungsamte zu bestimmenden Frist den jest ver sicherungspsichtigen Betrieb unter Angabe des Gegenstandes und der Art desseiben sowie der Bahl der duchschnit lich darin besichtigten versicherungspflichtigen Personen bei der unteren Berwaltungsbehörde anzumelden. Die Frist für die Anmeldung wird hiermit auf die Zeit dis zum

15. November 1900 einschließlich

feftgefest

Für die nicht angemelbeten Betriebe hat die untere Bermaltungsbehörde die Angaben nach ihrer Renntnis der Berhaltniffe zu erganzen, diefelbe ift befugt, die Unternehmer nicht angemelbeter Betriebe zu einer Austunft darüber innerhalb einer zu bestimmenden Frift durch Gelbstrafen im Betrage bis zu einfundert Mart anzuhalten. Belde Staats- ober Gemeindebeholden als untere Berwaltungsbehorben im Sinne

bes Bejeges argufeben find, wird bon ben Bentralbehorden ber Bundesftaaten bestimmt und

öffentlich befannt gemacht. Im Uebrigen wird wegen ber Anmelbung auf die beigefügte Anleitung hingewiefen. Berlin, ben 1. Oftober 1900.

Das Reichs-Berficherungsamt.

Gaebel. Anleitung

betreffend die Anmeldung unfallverficherungspflichtiger Betriebe. (§ 35 bes Gemerbe-Unfallverficherungs Gefeges bom 30 Juni 1900.) 1. Die Anmeldepflicht erfir at fich auf die bisher der reichsgesestlichen Unfallversicherung nicht unterfielten, durch die §§ 1 und 2 bes Gewerbe-Unfallversicherungs-Geses bom 30. Juni 1900 für versicherungspflichtig erklär en Betriebe.

Demaufolge find anzumelben, joweit biefe Betriebe nicht bereits ber Berficherungspflicht

unterworfen find:

a. bie gewerblichen Brauereien, b. bie Gewerbebetriebe, welche fich auf bie gueffihrung von Schloffers ober Schmiebearbeiten erftreden, sowie das Fenfierpupers und bas Fleischergewerbe,

Schmiedearbeiten exfireden, sowie das Fensterputer- und das Fleischergewerbe, c. die gewerbsmaßigen Lagereibetriebe,
d. die Lagerungs-, Holzsällungs- ober der Bestreberung von Personen oder Süter dienenden Betriebe, wenn sie mit einem Dandelsgewerbe, dessen Inhaber im Handelsregiber eingetragen sieht, berbunden sind.
d. Betriebe seder Art, sür welche durch ihreische Krast bewegte Triedwerke nicht blos vonübergebend zur Amwendung kommen.

2. Als "gewerbliche" Brauereien sind solche anzusehen, deren Erzeugnisse zur Bersänßerung an Dritte bestimmt sind, ohne Rücksicht auf den Umfung der Erzeugung und auf die Perstellungsweise des Bieres (ob obergährig oder untergährig).
3. Die Gewerbebetriebe der Schosser und der Schmiede sind allgemein bersicherungsbischst, auch wenn sie nur handweismäßig — mit oder ohne Weisstatt — betrieben werden. Auch die Art der ausgesührten Arbeiten ist unerheblich

4. Das Gleiche gitt sür das Fleischergeweide, insbesondere sind auch diesenigen Bertriebe der Besticherung unterworsen, welche sich auf die Schlachtung siemden Biehs in fremden Haushaltungen bestwänken.

Saushaltungen beidranten. 5. Die gewerbamagigen Lagereibetriebe unterliegen - im Gegenfap gu bem bisherigen Rechtsguftande - ber Berficherungst flicht auch bann, wenn die Lagerung ber Bitter gang

der iheilweise unter freiem himmel patisindet.
6. Die Boranssehung für die Briderungspflicht der unter Zisser 1d angesschren Lagerungs», Polssäungs und Beibeberungsbetriebe ift, daß sie mit einem handelsgewerbe verbunden sind, und daß der Inhaber dieses Gewerdes im Handelsregister eingetragen sieht. Es sind also beispielsweise die von Kleingewerbetreibenden oder Handwerkern, die nicht im Handelsregister eingetragen sind, ausgesibten Betriebe sener Art von der Berescherungspflicht ausgenommen, sosen sieht Eriebe eines anderen versicherungspflichtigen

7. Ein Bagerungsbetrieb im Sinne der letterwähnten Borschrift ift nicht anzunehmen, wenn Baaren in geringerem Umfange, oder nicht für einige Dauer, sondern mehr zufällig und gelegentlich gelagert werden.

und gelegentlich gelagert werden.

8. Bei den "der Besörderung von Personen oder Gütern dienenden Betrieben" kommt es nicht darauf an, ob die Besörderung auf dem Lande oder zu Basser ersolgt. Thens die Art und Größe des Fahrzeuges und die Art der bewegenden Krast gleichgütig. Insbesiondere gehören hierhin die von größeren Handelsgeschäften zum Anssahren von Waaren an die Kunden verwendeten Fuhrwerkebetriebe.

9. Während disher der Bessicherungspflicht nur diesenigen Betriebe unterstanden, in denen Dampstessel oder durch elementare Krast (auch Elektricität) bewegte Triebwerke zur Anwendung kommen, genügt nunmehr auch ein durch thterische Krast dewegtes Triebwerk, um den Betrieb den "Fabriken" gleichzussellen und damit dessen Bersücherungspflicht zu bergünden.

Degründen.

10. Nicht versicherungspflichtig und beshalb nicht anzumelben find alle diejenigen Betriebe, in denen der Unternehmer allein, ohne Gehilfen, Eshrlinge oder sonitze Arbeiter ihätig ist. Als Arbeiter 2c. gelten aber auch Familier angehörige des Unternehmers, die in dem Betriebe beschäftigt werden, mit Ausnahme des Sehelau die niemals als Arbeiterin 2c. ihres Chemannes angesehen werden kann.

11. Zur Anmeldung derpflichtet ist der Unternehmer des Betriebes oder sein gesehen werden alle Arbeiter auf Derienige ist. dellen Rechnung der Retriebe eine gesehen

licher Berreter. Als Unternehmer gilt Derjenige, für bessen Rechnung der Betrieb erfolgt. Sind mehrere Unternehmer eines Betriebes borhanden, so ift jeder von ihnen zur Anmeldung berbflichtet. Durch die Anmeldung des einen wird auch die Anmelder flicht der übrigen genügt. Für die Anmelde pflicht ift es einslußlos, ob der Inhaber des Betriebes eine natürliche oder eine juriftifche Berion ift.

크

Answahl

12. Die unter das neue Gefet fallende Betriebe find bann nicht angumelben, wenn Bont 1. Oftober 1900. Rach § 35 des Gewerd-Unsalversicherungsgesch-s vom 30. Juni 1906 (Reichs-Gesethl. S 573) hat jeder Unternehm er eines unter die §§ 1 oder 2 dieses Gesethes sallenden, wenn murch das neue Geseth weiter ausgedehnt worden ist, 3. B. Schlossergewerde, die bisher Befestl. S 573) hat jeder Unternehm er eines unter die §§ 1 oder 2 dieses sallenden, nur bezüglich ihrer Bauschlosserarbeiten versichert waren, deren Gewerbedetried aber jeht im

ganzen Umfange der Bersicherung unterworsen ist. Desgleichen sind nicht anzumelden, solche Gewerbe, die als Rebenbetriebe der Land-wirthschaft sich darstellen und bet einer landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft bereits ber-

sichert sind.

13. In der Anmeldung ist der Gegenstand des Betriebes genau zu bezeichnen. Umfast ein Betried wesentiche Bestandisteile verschiedenartiger Gewerbezweige, so sind die
sämmtlichen Bestandtheile anzugeben, dadei ist der Hauptbetried besonders hervorzuheben.

14. In der Anmeldung ist serner die Zahl aller in dem Betriede durchschnittlich beschäftigten verscherungspsischigen Bersonen anzugeben, gleichviel ob dieselben Ielünder oder
Aneländer, männlichen oder weiblichen Geschlechis, ob sie erwochsen oder jugendliche Arbeiter
Lehrlinge mit oder ohne Lohn sind, ob sie dauernd oder vorsiber gehend beschäftigt werden
Betriebabeame. Merkmeiner und Techniker sind nur dann versicherungspsischita. wenn ihr Betriebsbeamte, Berkmeiner und Techniter find nur bann verficerungspflichtig, wenn ihr Jahresarbeitsverbienft an Lohn ober Gehalt breitaufend Mart nicht überfieigt.

Als Gehalt oder Lohn gelten auch Tantiemen, Raturalbeguge und fonftige Beguge

welche den Versicherten, wenn auch nur gewohnheitsmäßig, gewährt werden und ganz ober theilweise an die Stelle des Gehalts oder Lohnes treten.

15. Bei Betrieben, welche regelmäßig nur eine bestimmte Zeit des Jahres arbeiten, ist die anzumeldende "durchichniktliche" Arbeiterzahl diejenige, welche sich zur Zeit des regel-

mäßigen vollen Betriebes ergiebt.

16. Als in dem Betriebe beschäftigt find diesenigen Personen anzumelden, welche im Betriebsdienste stehen und Arbeiten, die zum Betriebe gehören, zu verrichten haben, ohne Rüdsicht darauf, ob die Berrichtung innerhalb oder außerhalb der eiwa vorhandenen Betiebsaulage (Werkstätte ac) erfolgt.

17. Für die Anmeldung wird die Benutung des nachkehenden Formulars empfohlen.

18. Jit ein Unternehmer zweifelhaft, ob er seinen Betrieb anzumelden habe oder nicht, so wird er gut thun, die Anmeldung zu bewirken, um den aus der Nichtanmeldung eines ver cherungspflichtigen Betriebes sich ergebenden Nachtbeilen zu entgehen. Hierdei bleibt es ihm unbenommen, in dem Formular unter Spalte "Bemerkungen" die Gründe anzugeben, aus denen er die Anmeldehssicht bezweiselt.

19. Schliehlich wird darauf hingewiesen, daß nach der vom Reichs-Bersicherungsamt erlassenen Bekanntmachung die Anmeldung bis zum 15. Rovember 1900 einschliehlich zu bewirken ift, und des jäumige Unternehmer zu der Anmeldung von der unteren Berwaltungsbehörde durch Geldurgen im Betrage bis einhundert Mart angehalten werden können.

Formular für bie Anmelbung. Staat Regierungsbezirk Rreis (Amt) Gemeindes (Guts-) Bezirk Straße

an die untere Berwaltungsbehörbe auf Grund des § 35 des Gewerbe-Unfall-Berficherungsgesetzes vom 80. Juni 1900.

N a m e bes Unternehmers (Firma)	(Negenstand bes Betriebes*)	Art des Betriebes **)	Zahl ber burchschnittlich bes schäftigten vers sicherungspflichtigen Bersonen	Bemerkungen (Insbesondere Ansgabe, ob bereits Mitglied einer Bestufsgenossenschaft)	
1	2	3	4	5	
					CASS RACK
		1			e

. ben 190 (Unterschrift bes zur Anmelbung Berpflichteten.) *) 3. B. "Schmiebes und Schloffergewerbe." Bei mehreren Betriebszweigen ift ber Sauptbetrieb zu unterftreichen. **) 3. B. "Sandbetrieb", ober "Betrieb mit thierifcher Rraft."

Indem wir obige Befanntmachung nebft Anleitung gur allgemeinen Renntniß bringen, ersuchen wir die in Frage kommenden Unternehmer, ihre jest versicherungspsichtigen Be-triebe unver Angabe des Gegenstandes und ber Art besielben sowie der Buhl der burch-schnittlich barin beschäftigten versicherungsbil chiegen Bersonen bis spatestens

ben 15. November b. 38.

in unferem Bureau IIa (Invalibenbureau) anzumelben. Dafelbft konnen auch die gur Unmelbung bes Betriebes erforberlichen Formulare in Empfang genommen werben.

Thorn, ben 11. Ottober 1900.

Der Magistrat.

merinael heringe!

B. soeb. eingetroff. Lab., 1900. Fang, empf. freibleib.: ff. Schott. m. Rogen u. Milch, Tonne 29, 80, 82—35 Mt., ff. Matties u. Medium, To. 38, 35—38 Mt., Schott: u. Holl.-Jhlen, Qualt. ff., Tonne 32, 85—38 Mt. Feinste Holl. Superior-Full, für herrichaftl. Lisch, Tonne 42, 45-50 Mt. Gine Partie v. J. Salzheringe, als Fettheringe und Schott , Lonne 20, 22—24 Mit. Sammtl. Sorten in 1/1, 1/2, 1/4 u 1/8 Tonne zur Probe. Bersand nach Auswärts gegen Rachnabme ober Borhereinsenbung bes Betrages. Räucherlachs, täglich frifch, in gangen Seiten, Afb. 1,20-1,30 Dit. H. Cohn, Dangig, Fischmartt 12, Berings u. RafesBerfand. Gefcaft.

Warum sterben

Kinder oft im blühenbften Allter ? weil ste es versäumen, recht: zeitig ben gegen Suften, Madchen Rigeln im Rehlfopf, Sei: ferfeit, Reuch., Stide und Rrampf. Man er Suften, Afthma, Athem: noth, Lungenleiben

bemahrten Jssleib's

Ratarrh-Brödchen

Rrauter-Bonbon ju gebrauchen. Beutel à 35 Bf. bei : C Major, Breitefir., C A Gueksch Breiteftr., H Claass, Seglerfir., Anders & Co. Breiteftr.

Erbsen, Erbsenschrot

ift stets vorräthig bei

G. Edel, Fouragenhandlung.

Das Ausstattungs-Magazin

Möbel, Spiegel. Polsterwaaren

Thorn, Schillerstrasse.

empflehlt

Thorn, Schillerstrasse.

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.

Komplette Bimmereinrichtungen in der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Sanse.

aus ber Orbensbrauerei Marienburg empfiehlt

A. Kirmes, Alleinverkauf für Thorn und Umgegend.





Thorn, Breiteftraße 31,

che

bus

Portioren

in befter Geschäftslage, im vorigen Jahre pollständig neu erbaut, beabsichtigen wir bei geringer Anzahlung sofort preiswerth zu verkaufen.

Jmmanns & Hoffmann.



ftrage belegenes Grundftud, in welchem feit Jahren ein Frifeur: Befchaft betrieben wird, beabsichtige ich unter gunftigen Bes dingungen zu verlaufen. H. Safian. Gehrz, Badermftr., Brombergerftr. 60

Alle Sorten

Lagd-Gewehre

unter Garantle für guten Schuß billigft Centralf. Patronen Cal. 16 "Fafan" pr. 100 Std. 6,75. Alle anderen Gorten

G. Peting's Wwe., Gerechteftr. 6.



Alle Sorten feine weiße und farbige

Rachelöfen,

bestes Fabritat, mit ben neuesten Bergierungen, Mittelfimfen, Ginfaffungen, Ramine, sowie alle Mufter in Altbeutsch halt ftets auf Lager und empfiehlt billigft

Leopold Müller. Brüdenftr. 24.

Prima Schnittbohnen

lose ausgewogen a Pfund 0,20 Pfg. fowie fammtliche Bemufe-Conferven und Rheing. Compotfrüchte empfiehlt

A. Kirmes.

Borzügliche Rübigsheimer

liefert frei Saus

Robert Tilk-Thorn Proben in meinem Tomptoir. Borzügliche

(Magnum bonum u. Weltwunder) empfiehlt per Ctr. à 2,36 Mait unb nimmt Beftellungen entgegen

J. Stoller, Schillerfir.

Guter trockener

steht zum Verkauf bei

Gustav Becker, Schwarzbruch bei Roggarten. Beftellungen nimmt entgegen

Eduard Kehnert, Thorn.

hat zu verkaufen.

Jmmanns & Hoffmann. Bu erfragen Lagerplat, Culmer Chauffec.

Suche gur erften Stelle

auf neuerbautes Saus. Offerten unter F. K. an die Exped. b. 3tg. erbeten.

fichere Supothet zu cediren gesucht. Bu erfragen in ber Expedition d. Beitung.

Freunden eines wirtlich guten und sehr wohlbekömmlichen Traubenweines empfehle ich meinen garantirt

unverfälschten

1898er Rothwein.

Derfelbe toftet in Faffern v. 30 Str. an 58 Pfg. pr. Ltr.

u. in Riften v. 12 Fl. an 60 Pfg. pr. Fl. von ca. 3/4 Ltr. Inhalt einschl. Glas. Als Probe versende ich auch 2 Fl. nebst ausführl. Preislifte per Poft. Bahlreiche Anerkennungen liegen vor.

Garl Th. Dehmen, Coblenz a. Rh. Beinbergebefiger u. Beinhandt.

jur V. Wohlfahrts : Lotterie. -Ziehung am 29. November. — Loofe Mt. 3,50

gur **Weimar - Lotterie.** — Ziehung vom 6 .- 10. Dezember. - Boofe à DH. 1,10

zu haben in ber

Expedition der "Thorner Zeitung.

Cine freundl. Parterre-Wohnung von fofort zu vermiethen.

Drud und Berlag ber Raigabuchtuderei kernst Lambeok, Aborn.